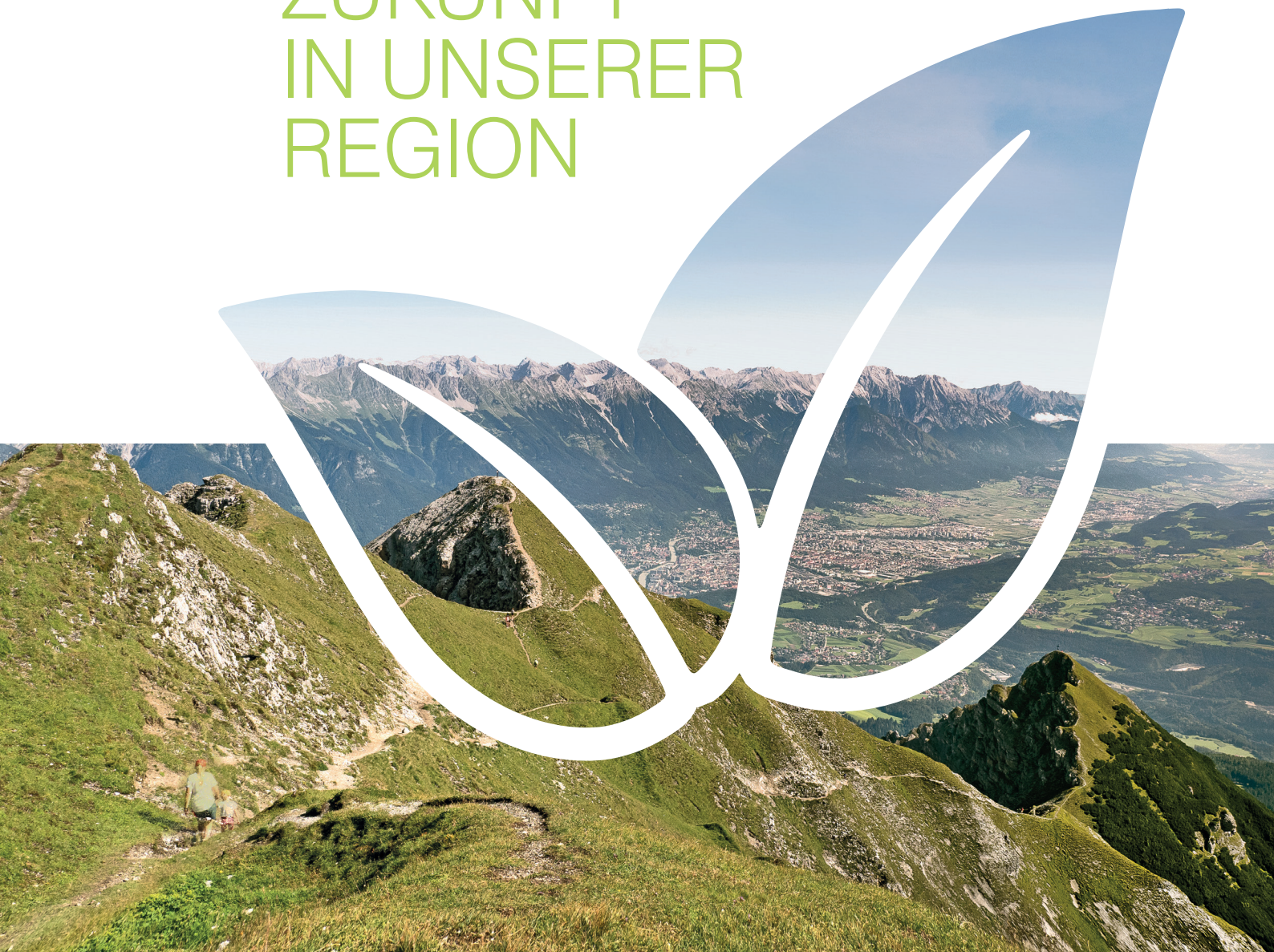


STRATEGIE



WIR GESTALTEN

EINE
NACHHALTIGE
ZUKUNFT
IN UNSERER
REGION





1 UNSER NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS

Die Transformation zu einem nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensstil mit seinen drei Facetten – Wirtschaft, Soziales und Ökologie – gehört zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Als starker Partner der Tiroler Wirtschaft fördern wir die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft mit dem Ziel, eine faire Wirtschafts- und Lebensgrundlage für jetzige und zukünftige Generationen zu schaffen. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und leisten einen aktiven Beitrag zu dieser Entwicklung. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie bietet einen zukunftsfähigen Fahrplan für den proaktiven Umgang mit den unterschiedlichen Aspekten der Nachhaltigkeit.

Diese Nachhaltigkeits-, Klima- und Biodiversitätsstrategie sind integraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG (RLB Tirol) und basieren auf

- unserem genossenschaftlichen Selbstverständnis und unserer regionalen Verantwortung,
- den Zielen des Europäischen Green Deal,
- den UN Sustainable Development Goals (SDGs),
- sowie den regulatorischen Rahmenwerken der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSR) sowie den European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

Grundlage der Strategien ist eine durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse. Im Rahmen dieser Analyse wurden die relevanten Nachhaltigkeitsthemen systematisch bewertet – sowohl hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft (*Auswirkungswesentlichkeit*) als auch hinsichtlich der finanziellen Risiken und Chancen für die Bank (*Finanzielle Wesentlichkeit*).

Als Ergebnis dieser Wesentlichkeitsanalyse wurden insbesondere die Themen Klimawandel (ESRS E1) sowie Biodiversität und Ökosysteme (ESRS E4) als wesentliche Nachhaltigkeitsthemen identifiziert.

Darüber hinaus wurden auch die Themen Eigene Belegschaft (ESRS S1), Kund:innen und Endnutzer:innen (ESRS S4) sowie Unternehmensführung (ESRS G1) als wesentlich eingestuft. Die zugehörigen strategischen Zielsetzungen und Maßnahmen zu diesen sozialen und Governance-bezogenen Themen sind jedoch nicht Gegenstand dieses Dokuments, sondern werden integral über die Personalstrategie sowie die Governance- und Organisationsrichtlinien der Bank gesteuert und umgesetzt.

Das vorliegende Dokument bündelt unsere Nachhaltigkeits-, Klima- und Biodiversitätsstrategie in einem konsistenten Rahmen und bildet die Grundlage für eine strukturierte, wirksame und überprüfbare Umsetzung.



2 UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 2029

Die Nachhaltigkeitsstrategie bildet den übergeordneten strategischen Rahmen der Bank für den Umgang mit ökologischen, sozialen und Governance-bezogenen Themen. Sie definiert die grundlegenden Zielsetzungen, Steuerungsprinzipien und Prozesse und stellt sicher, dass Nachhaltigkeit systematisch in die Geschäftsstrategie, die Risikosteuerung sowie in operative Prozesse integriert wird.

ZIELE DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

1) Wir haben unsere finanzierten Emissionen (Scope 3.15) reduziert.

Indikator zur Zielerreichung:

-30 % finanzierte CO₂-Emissionen (t CO₂e / EUR)



2) Wir haben den Anteil nachhaltiger Kundenveranlagungen in unserem Portfolio erhöht.

Indikator zur Zielerreichung:

Anteil nachhaltiger Veranlagungen auf 40 Prozent am Gesamtvolumen erhöht



3) Wir haben Verständnis & Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei unseren Interessensgruppen entwickelt und sind Themenführer für die RBGT.

Indikator zur Zielerreichung:

regelmäßige Befragung von Interessensgruppe





4) **Wir haben unsere betrieblichen Emissionen (Scope 1 & 2) reduziert.**

Indikator zur Zielerreichung:

-40 % CO₂-Emissionen (t/Jahr)



5) **Wir setzen uns aktiv für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität in Tirol ein.**

Indikator zur Zielerreichung:

Umsetzung der Biodiversitätsstrategie



6) **Wir leben Chancengleichheit und Diversität.**

Indikator zur Zielerreichung:

Gleichstellungsscore; Gender-Pay-Gap



Als strategischer Überbau schafft die Nachhaltigkeitsstrategie die inhaltliche und methodische Klammer für die themenspezifischen Teilstrategien der Bank. Die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Umweltthemen finden sich dabei in den nachgelagerten Teilstrategien weiter konkretisiert. Insbesondere werden die strategischen Zielsetzungen, Maßnahmen und Steuerungsmechanismen zu Klimawandel und Biodiversität und Ökosysteme in eigenständigen Klima- und Biodiversitätsstrategien operationalisiert.

Diese strukturierte Vorgehensweise stellt sicher, dass die Bank sowohl einen konsistenten Gesamtansatz zur Nachhaltigkeitssteuerung verfolgt als auch eine zielgerichtete, messbare und steuerbare Umsetzung auf Ebene der wesentlichen Themen gewährleistet.



3 UNSERE KLIMASTRATEGIE 2029

Die RLB Tirol versteht den Klimawandel als eine der zentralen strategischen Herausforderungen der kommenden Jahre. Als Regionalbank mit starkem Bezug zur Tiroler Wirtschaft und Bevölkerung trägt die RLB Tirol Verantwortung für einen klimafitten Umbau des eigenen Geschäftsbetriebs sowie des Kredit- und Anlageportfolios.

Mit diesem Klimastrategiepapier legt die RLB Tirol den verbindlichen Orientierungsrahmen für die Jahre 2026–2029 fest. Die Klimaziele orientieren sich methodisch und im Ambitionsniveau an den Leitlinien der Science Based Targets initiative (SBTi).

Die Klimastrategie basiert auf einer THG-Bilanz des Basisjahres 2024:

- Scope 1 und 2 umfassen Emissionen aus Wärmeversorgung, Kälte, Eigenstromerzeugung, zugekauften Strom und Fuhrpark an allen Standorten.
- Scope 3.1–3.14 (ausgewählt) umfassen insbesondere Dienstreisen, Pendelmobilität, Energie-Vorkette und Kapitalgüter (z. B. Neubau DAS RAIQA).
- Scope 3.15 (finanzierte Emissionen) bildet den mit Abstand größten Teil des gesamten Klima-Footprint. Sie resultieren aus Kreditvergabe und Veranlagungen und werden PCAF-konform ausgewiesen

KURZFRISTIGE ZIELE DER KLIMASTRATEGIE

- 1) **Wir haben unsere Emissionen aus Wärme, Strom und Fuhrpark um 40% bis 2029 reduziert.**

Indikator zur Zielerreichung:

CO₂-Emissionen (t/Jahr)

- 2) **Wir haben unsere finanzierten Emissionen (Scope 3.15) um 30 % bis 2029 reduziert.**

Indikator zur Zielerreichung:

finanzierte CO₂-Emissionen (t CO₂e / EUR)



LANGFRISTIGE ZIELE DER KLIMASTRATEGIE

- 1) **Wir haben unsere Scope 1, 2 und ausgewählte Scope-3-Emissionen bis 2035 auf Netto-Null reduziert.**

Indikator zur Zielerreichung:

CO₂-Emissionen (t/Jahr)

- 2) **Wir haben unsere Scope 3.15 Emissionen bis 2050 auf netto-null reduziert.**

Indikator zur Zielerreichung:

finanzierte CO₂-Emissionen (t CO₂e / EUR)

Das Nachhaltigkeitsmanagement überprüft die Klimastrategie jährlich und passt sie in Abstimmung mit dem Vorstand an, wenn sich Rahmenbedingungen, regulatorische Anforderungen oder neue Erkenntnisse wesentlich verändern. Der strategische Kurs – Ausrichtung am 1,5-Grad-Ziel und Netto-Null bis 2050 – bleibt dabei der konstante Orientierungspunkt.

KREDITPOLITISCHE STEUERUNGSM INSTRUMENTE: POSITIV- UND AUSSCHLUSSKRITERIEN

Zur aktiven Steuerung klimabezogener Auswirkungen und Risiken im Kreditportfolio hat die Bank verbindliche interne Richtlinien etabliert, die sowohl **Positiv- als auch Negativkriterien** für neue Finanzierungen definieren. Diese Kriterien sind integraler Bestandteil des Kreditvergabeprozesses und dienen der systematischen Lenkung von Kapitalströmen im Einklang mit der Klimastrategie.



POSITIVKRITERIEN

Als förderwürdig gelten insbesondere Finanzierungen, die einen messbaren Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen, zur Energieeffizienz oder zur nachhaltigen Infrastruktur leisten. Dazu zählen unter anderem:

- Erwerb und Sanierung energieeffizienter Gebäude, insbesondere Maßnahmen zur Reduktion des Energiebedarfs (z. B. Gebäudedämmung, effiziente Heiz-, Lüftungs- und Klimasysteme, Optimierung von Gebäudetechnik),
- Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen wie Sonne, Wasser, Wind oder Biomasse sowie entsprechende Speicherlösungen,
- Fernwärme- und Fernkälteinfrastruktur,
- Elektromobilität, Ladeinfrastruktur und Umstellung auf emissionsarme Fahrzeugflotten,
- Finanzierung von Wasser-, Abwasser- und Hochwasserschutzinfrastruktur,
- Grüne Kredite im Einklang mit anerkannten Standards (z. B. Green Loan Principles, EU-Taxonomie).

Diese Aktivitäten werden im Rahmen der Kreditprüfung identifiziert und aktiv durch Produktgestaltung, Beratung und Vertriebsanreize unterstützt.

AUSSCHLUSSKRITERIEN

Im Sinne einer konsequenten Klimarisikosteuerung werden keine Neufinanzierungen für Unternehmen oder Projekte gewährt, die einen überwiegenden Bezug zu besonders emissionsintensiven oder klimaschädlichen Aktivitäten aufweisen. Dazu zählen insbesondere:

- Kohlekraftwerke oder Kohleabbaubetriebe, Energieversorger, deren Stromerzeugungsanteil überwiegend durch Kohle gedeckt wird
- Energieversorger mit überwiegendem Stromerzeugungsanteil aus Kohle
- kontroverse fossile Förderpraktiken wie Arctic Drilling, Teersandabbau, Tiefseebohrungen, Fracking oder Öl- und Gasförderung in ökologisch sensiblen Gebieten
- wirtschaftliche Aktivitäten mit schwerwiegenden Verstößen gegen Umwelt-, Menschenrechts- oder Governance-Vorgaben
- Geschäftsbeziehungen mit sanktionierten oder embargo-betroffenen Akteuren
- Atomkraftwerke (inklusive Zulieferbetriebe von Kernkomponenten, entsprechende Infrastruktur sowie Urangewinnung und -aufbereitung)
- Bergbauunternehmen im Zusammenhang mit dem Neubau oder der Erweiterung von Kohleminen aller Art, es sei denn es handelt sich um technische Modernisierungen, durch welche die ökologischen/sozialen Bedingungen vor Ort verbessert werden
- darüber hinaus erfolgt keine Neukreditvergabe an Unternehmen mit signifikanten, nicht behobenen Verstößen gegen Umwelt- oder Compliance-Vorgaben.

Die Einhaltung der Positiv- und Negativkriterien wird im Rahmen des mehrstufigen Kreditprozesses überprüft. Während der Vertrieb ESG-Risiken in der Erstprüfung berücksichtigt, erfolgt die unabhängige Prüfung der Negativkriterien durch das Kreditrisikomanagement. Das Sustainable Finance Board beurteilt in Zweifelsfällen die Zuordnung und trifft eine Entscheidung. Bei negativem Prüfergebnis wird keine Finanzierung gewährt. Ein definiertes Eskalationsverfahren stellt eine konsistente Entscheidungsfindung sicher.



4 UNSERE BIODIVERSITÄTSSTRATEGIE 2029

Die RLB Tirol erkennt die Bedeutung von Biodiversität und intakten Ökosystemen als zentrale Voraussetzung für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. Naturbezogene Risiken und Abhängigkeiten wirken sich mittel- bis langfristig sowohl auf Umwelt und Gesellschaft als auch auf die Stabilität und Werthaltigkeit von Finanzierungs- und Veranlagungsportfolios aus.

Im Einklang mit der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt die Bank daher das Ziel, einen klaren, strukturierten und umsetzungsorientierten Rahmen für den Umgang mit biodiversitätsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen zu etablieren. Die Reduktion negativer Auswirkungen auf Biodiversität und die Wahrnehmung wirtschaftlicher Chancen werden dabei nicht als Gegensätze verstanden, sondern als komplementäre Bestandteile einer langfristig erfolgreichen Geschäftsentwicklung.

Unter Biodiversität versteht die RLB Tirol sowohl:

- Auswirkungen auf den Verlust von Biodiversität (z. B. durch Landnutzungsänderungen, Ressourcenverbrauch)
- als auch Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen, insbesondere versorgenden, regulierenden und kulturellen Leistungen.

Der strategische Fokus der Biodiversitätsstrategie liegt bewusst auf dem Finanzierungs- und Veranlagungsportfolio. Auf Basis einer Analyse des Finanzierungsportfolios der RLB Tirol sowie einer Szenarioanalyse wurde als erstes Fokusgebiet das Segment der Immobilienfinanzierung gewählt. In den folgenden Jahren wird an weiteren Fokusgebieten gearbeitet und weitere Ziele und Maßnahmen erarbeitet.

ZIELE DER BIODIVERSITÄTSSTRATEGIE

1) **Wir haben das Bewusstsein zum Thema Biodiversität in der RLB Tirol erhöht.**

Indikator zur Zielerreichung:

Schulung zum Thema Biodiversität in relevanten Bereichen (Markt, Marktfolge)

2) **Wir haben die Datenbasis zum finanzierten Flächenverbrauch im Immobiliensektor aufgebaut und quantitative Ziele festgelegt.**

Indikator zur Zielerreichung:

Baseline finanzierten Flächenverbrauch



3) **Wir haben naturbezogene Aspekte im Risikomanagement etabliert.**

Indikator zur Zielerreichung:

Integration internationaler Datenbanken zum Thema Biodiversität in Systeme

4) **Wir haben biodiversitätsbezogene Kriterien in unsere Finanzierungsrichtlinien integriert.**

Indikator zur Zielerreichung:

Integration in Sustainable Finance Framework und Kreditvergaberichtlinien

5) **Wir haben weitere relevante Fokusgebiete zum Thema Biodiversität in unserem Portfolio definiert und bearbeitet.**

Indikator zur Zielerreichung:

mind. ein weiteres Fokusgebiet

6) **Wir haben einen vollständigen Nature Transition Plan für das Gesamtportfolio erstellt.**

Indikator zur Zielerreichung:

Erstellung Nature Transition Plan

Das Nachhaltigkeitsmanagement überprüft die Biodiversitätsstrategie jährlich und passt sie in Abstimmung mit dem Vorstand an, wenn sich Rahmenbedingungen, regulatorische Anforderungen oder neue Erkenntnisse wesentlich verändern.



5 ZENTRALE KOORDINATION & DEZENTRALE VERANTWORTUNG

Bei der RLB Tirol verstehen wir Nachhaltigkeit als wichtige Managementdisziplin und denken das Thema daher sehr umfassend. Aus diesem Grund nimmt die oberste Verantwortung für das Thema der Vorstand wahr.

Auf operativer Ebene ist das Nachhaltigkeitsmanagement für das Thema verantwortlich. Zu dessen Aufgaben gehört:

- Planung, Koordination, Unterstützung bei der Umsetzung und Evaluation der Nachhaltigkeitsthemen
- zentrale Verantwortung für die Erreichung der Ziele (Steuerungsverantwortung)
- Erste Anlaufstelle und Drehscheibe für Nachhaltigkeitsagenden in der RLB Tirol
- Monitoring der regulatorischen Veränderungen gemeinsam mit dem Sustainable Finance Board
- Regelmäßige Berichterstattung zur Weiterentwicklung des Umsetzungsstands der Nachhaltigkeits-, Klima- und Biodiversitätsstrategie an den Vorstand
- laufende Weiterbildung zu den Themen Nachhaltigkeit, Klima und Biodiversität und Implementierung neuester Trends und Entwicklungen in die tägliche Arbeit

Um unserer Verantwortung heute und für zukünftige Generationen als regionale Bank gerecht zu werden, adaptieren wir unsere wirtschaftlichen Handlungsweisen im Bankgeschäft sowie im täglichen Betrieb entsprechend der Nachhaltigkeitsprinzipien und integrieren laufend ESG-Faktoren (Environmental, Social and Governance) in unsere Geschäftstätigkeiten. Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema und braucht einen bereichsübergreifenden Austausch. Deshalb gibt es zusätzlich zum Nachhaltigkeitsmanagement zwei neu geschaffene Einheiten, den Kreis „Sustainable Finance Board“ und „Nachhaltigkeit im Betrieb“, in denen Expert:innen aus verschiedenen Bereichen vertreten sind. Ihre Aufgabe ist es einerseits die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und der damit verbundenen Maßnahmen in der RLB Tirol sicherzustellen und andererseits neue Maßnahmen zu entwickeln bzw. die Strategie – wenn nötig – zu aktualisieren. Die beiden Kreise berichten dem Vorstand über Fortschritte bei der Umsetzung der NH-Strategie und treiben die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Sinne der Gesamtbankstrategie voran. Außerdem werden in den Kreisen neue Themen, die eine unternehmensweite Auseinandersetzung erfordern, diskutiert und zukünftige Schritte erarbeitet. Zielabweichungs-Analysen und etwaige Maßnahmen-Anpassungen werden vorgestellt und wenn notwendig mit dem Vorstand beschlossen: dazu gehören die Definition der prioritären Handlungsfelder, die Erarbeitung von Vorbereitungsentscheiden für die Geschäftsleitung und die Antizipation von Trends und Entwicklungen.





Rum, 03.2026

Mag. Thomas Wass
Vorstandsvorsitzender

Gabriele Kinast
Vorstand

Dr. Christof Splechna
Vorstand

